

Oberrabbiner
Dr. Carlebach

HAMBURG den 30. Mai 1937.
Hallerstraße 76

11

E m p f e h l u n g

Herr Adolf Wolfermann, geb. 24. Febr. 1916 zu Hamburg, ist mir schon als Schüler durch seine hohe Begabung aufgefallen, als ich noch Realschuldirektor in Hamburg war. Mit teilweiser Überspringung der Klassen hat er frühzeitig mit grossem Erfolge seine Abiturientenprüfung abgelegt und studiert seit 1934 in Genua Medizin, da ihm hier in Deutschland eine Möglichkeit des Studiums nicht gegeben ist.

Sowohl wegen seines grossen Fleisses als wegen seiner ausserordentlichen geistigen Fähigkeiten verspricht Herr Wolfermann noch Hervorragendes auf wissenschaftlichem Gebiet zu leisten. Es kann daher uneingeschränkt empfohlen werden, ihn durch Stipendien zu fördern und ihm zur Vollendung seiner wissenschaftlichen Laufbahn die Möglichkeit zu geben.

Herr Wolfermann ist der Sohn des hier sehr angesehenen und verdienten Lehrers Herrn Marcus Wolfermann, der seit längerer Zeit in den Ruhestand versetzt ist. Aus dem Hause seines Vaters hat der Obengenannte eine sorgfältige Erziehung mitgenommen, die ihn auch charakterlich in jeder Hinsicht auszeichnet.



Oberrabbiner Dr. Carlebach



Handwritten signature and date: 11. 11. 1928

Handwritten text: 11. 11. 1928

Main body of the document containing several lines of text, likely a letter or official communication, written in a formal style.

Bottom section of the document containing additional text, possibly a signature block or administrative notes.

Oberrabbinat
zu
Hamburg

77 Hamburg, 4. Sziwan 98

Friede und Segen vom G'tte des Himmels
dem Rabbi Meir ben Rabbi Nosson Wolfermann ו'אב

Zum Tag, da uns vom Sinai unsere Torah offenbart
worden,
Ein Inbegriff der Liebe und schön wie eine Braut,
Habe ich beschlossen, im Auftrag der Aeltesten
und der Besten der Stadt,
Dein graues Haupt mit der Krone des guten Namens
zu krönen.
Hast doch all' Deine Tage Du geweiht der Jugend,
Sie Torah und Mizwoth zu lehren, wie bei ihrer
Offenbarung auf dem vielgestaltigen Berg.
Dadurch hast der Gemeinschaft der torahlernenden
Chawerim, Dich gesellt,
Und eine heilige Krone, einen Schmuck der Womnen
um Deine Stirn Du geknüpft.
Darum Hechower Rabbi Meir soll Dein Name genannt
werden
Inmitten des wiedergeborenen Volkes, des täglich
neugeschaffenen.
Auch Du, lieber Freund, erstarke in Gesundheit
Deiner Glieder
Und freue Dich am Fest der Verleihung der Torah,
die Dein Beruf ist,
Und erfahre neues Leben an der Seite Deiner Gattin,
die Dich liebt,
Zu langen Tagen und Jahren und zu einem glücklichen
Alter.
Und sei gesegnet in Deinem teuren Sohn und ~~den~~ ⁱⁿ En-
keln, in Frieden über Israel,
Bis dass kommt, Zion zu trösten, Jischais Spross,
der Erlöser.

Nach dem Wunsch Deines Dich verehrenden

Rabbin. S. Schreiber

DR. JOSEPH CARLBACH

ד'תקצ"ג HAMBURG, DEN 23. Aug. 29

Lieber Fraunlein! Ich bin, daß ich nicht
in Pöndt so abgefaßt wie ich: und
galtman. Ich kann ich nicht auf die
Ihre Frau vorwärts in der
reiner Gerechtigkeit, meine Eltern
Katholik sein. Ich bin nicht
recht, recht recht. Ich bin nicht
in. Ich bin nicht. Ich weiß, was
mit der Frau gehen in. Ich bin, aber
ich bin nicht mit Ihrer Frau Erlösung,
Barmherzigkeit in ein für alle
Kunden
Herrn O. O. O. O. O.
Fraunlein
Karl O. O. O. O.

Barmherzigkeit für die
Katholik sein.